

Besuchstag und Präsentationsreigen

WILLISAU Am kommenden 10. und 11. März lädt die Kanti Willisau alle Interessierten zu den Besuchstagen ein. Höhepunkt der beiden Tage werden am Samstag die Präsentationen der besten diesjährigen Abschlussarbeiten sein.

von **Philipp Lothenbach**

Die Besuchstage der Kantonsschule Willisau sind mittlerweile zu einer Tradition geworden und locken jeweils viele Interessierte ins Schlossfeld nach Willisau. Am Freitag können die Besucherinnen und Besucher nach Lust und Laune Lektionen besuchen und sich so selber ein Bild davon machen, wie und was an der Schule unterrichtet wird. Ab 19.30 Uhr findet dann der Tag mit einem Schülerkonzert in der Aula seinen stimmungsvollen Ausklang.

Erstmals mit bilingualer Matura

Am Samstag stellen die Verfasserinnen und Verfasser die besten diesjährigen Abschlussarbeiten vor. Im Frühsommer wird zum ersten Mal eine Klasse mit der bilingualen Matura Deutsch/Englisch abschliessen. Dieser Umstand zeigt sich unter anderem auch bei der Wahl und Titelgebung der Abschlussarbeitsthemen.



Impression aus der letztjährigen Ausstellung der Abschlussarbeiten. Foto Franz Amrein

Computerspiele und Urban Gardening

Zwei der Arbeiten, die vorgestellt wer-

den, stammen aus dem Bereich Naturwissenschaft und Technik: «Planung eines solarthermischen Kraftwerks in

der Umgebung von Willisau» von Florian Bucheli (Vorstellung um 12 Uhr) und Julian Bistens Arbeit «A Chemi-

cal Analysis of Tropane Alkaloids and Their Medical Usage» (13.30 Uhr). Hoch im Kurs stehen dieses Jahr die kreativen Produktionen: Konrad Leichtle und Robin Schmidiger stellen um 10.30 Uhr ihr selbst entwickeltes Computer-Action-Rollenspiel vor; Julia Burri entwickelte ein Produkt zu «Urban Gardening für Rollstuhlfahrer» (11 Uhr), Roman Willi verfasste einen eigenen Thriller (11.30 Uhr) und Rahel Alt erklärt um 13 Uhr ihr «Picture Storybook» als Englisch-Lernhilfe.

Frei ausgestellt und frei zugänglich

Um 12.30 Uhr präsentieren die Absolventen der Wirtschaftsmittelschule ihre beste Abschlussarbeit. Abgerundet wird der Präsentationsreigen um 14 Uhr durch Raphaela Helfensteins Arbeit zur rituellen Beschneidung der Massai. Übrigens: Alle Abschlussarbeiten sind an beiden Besuchstagen in den Eingangshallen der Schule ausgestellt und frei zugänglich.

PROGRAMM BESUCHSTAGE

Freitag, 10. März: Ganzer Tag: Unterrichtsbesuche; Ausstellung Maturaarbeiten Gymnasium / Projektarbeiten und Miniunternehmen Wirtschaftsmittelschule; 11.45 Uhr: Lehrpersonen - Schüler/innen: Match (Volleyball), Sporthalle KSW; 19.30 Uhr: Schüler/innenkonzert, Aula. **Samstag, 11. März:** Ganzer Tag: Ausstellung Maturaarbeiten Gymnasium / Projektarbeiten und Miniunternehmen Wirtschaftsmittelschule; 8.30 bis 11 Uhr: Zmorge (mit Anmeldung); 10.30 bis 14.20 Uhr: Präsentation ausgewählter Abschlussarbeiten, Aula; ab 11.30 Uhr: Kaffee und Kuchen, Mensa.

Mehr zu den Besuchstagen ist zu finden unter www.kswillisau.lu.ch

Die Maturanden und ihre Abschlussarbeiten

MATURAARBEITEN

Alt Rahel, Grossdietwil: Creation of a picture storybook as an English learning aid; **Amrein Alexander, Willisau:** Analyse einer Rede von Steve Jobs in Bezug auf Körpersprache; **Aregger Sina, Buttisholz:** Planung eines Stockwerkes aus Holz; **Arnold Salome, Willisau:** Asyl in der Schweiz - Asylgesetzgebung in der Theorie und in der Praxis - ein Vergleich; **Balachandran Swetha, Wolhusen:** Verhalten eines neugeborenen Katzenjungen und Katzenmutter; **Baumeler Martina, Willisau:** Nation and Identity - A comparison between Switzerland and Australia; **Ben Sassi Tarek, Altbüron:** Tibb Ruhani - Die spirituelle Heilung in der tunesischen Kultur; **Bisten Julian, Hüswil:** A Chemical Analysis of Tropane Alkaloids and Their Medical Usage; **Borer Sara, Ettiswil:** Spracherwerb bei Kleinkindern; **Brem Jeremias, Wolhusen:** Entwicklungs- und Verhaltensunterschiede bei Hühnerküken in Abhängigkeit der Aufzuchtbedingungen; **Brunner Timo, Hergiswil:** Programmieren einer Chemielernwebseite zum Thema chemische Bindungen; **Bucheli Florian, Ruswil:** Planung eines solarthermischen Kraftwerkes in der Umgebung von Willisau; **Bucheli Lara, Schötz:** Organisation und Durchführung eines Ferienlagers auf einem Bauernhof; **Buchmann Lara, Ruswil:** Empirische Marktforschung anhand von Bierwerbung; **Bühler Simon, Buttisholz:** Mission Mars; **Burgener Alejandro, Nebikon:** Konstruktion, Bau und Test einer Armbrust; **Bürgi Linus, Wolhusen:** Was Flüchtlinge von der Schweiz erwarten; **Burri Julia, Schötz:** Urban Gardening für

Rollstuhlfahrer - Entwicklung eines Produkts; **Egli Christian, Menznau:** Analyse und Animierung von Mechanismen zur effizienten Raumnutzung; **Emenegger Deborah, Willisau:** Zurück in die 50er - Rockabilly-Mode; **Flückiger Michelle, Grossdietwil:** Nachweis eines Effektes von Koffein auf die Konzentrationsfähigkeit; **Frey Tim, Willisau:** Die Auswirkungen der kriegswirtschaftlichen Erlasse vom Jahre 1940 auf die Gemeinden Willisau Land und Stadt; **Galliker Linda, Ruswil:** vertical farming - Wie kann man sich die Zukunftstechnologie der Landwirtschaft in der Stadt Luzern vorstellen?; **Gerber Gabriel, Grosswangen:** Die Situation der Italiener in der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg; **Gut Eliane, Kottwil:** Analyse bestimmter Musik aus der Romantik und Komposition eines romantischen Stückes für ein Bläserensemble; **Habermacher Lea, Altdorf:** Songtexte illustrieren; **Helfenstein Raphaela, Wauwil:** Rituelle Beschneidung beim Volksstamm der Massai - Unter besonderer Berücksichtigung der weiblichen Genitalverstümmelung; **Hrnjadovic Ahmet, Wolhusen:** Das Virus - Hacken eines Computers durch einen Stack Buffer Overflow; **Juchli Nuria, Grosswangen:** Die Malentwicklung im Zeitalter des Touchscreens; **Koller Sandra, Grossdietwil:** Planung und Einstudieren eines Schulstufenbarrenprogramms; **Krummenacher Lena, Menznau:** My visions in a song - Von der Idee zum eigenen Musikvideo; **Kurmann Corinne, Zell:** Wie beeinflusst die Diagnose Diabetes mellitus das Leben von Betroffenen?; **Kurmann Vanessa, Ettiswil:** Hilfspro-

jekt im Kosovo; **Leichtle Konrad, Willisau:** Bane of Asphodel: Entwicklung eines Action-Rollenspiels mit der GameEngine Unity 5; **Lorenz Jana, Grosswangen:** Organisation eines Poetry Slams; **Lustenberger Alina, Willisau:** Ein Sportprojekt zur Förderung der Inklusion - an der Schule Willisau; **Lustenberger Sara, Willisau:** Brahms recovered - Schreiben eigener Klavierwalzer im Stil von Brahms; **Mairgünther Sophia, Ruswil:** Sprachen leichter lernen durch Bewegungsübungen?; **Marti Jonathan, Zell:** Erstellung eines Dokumentarfilms über Vogel- und Säugetierarten des Luzerner Hinterlandes; **Meier Simon, Willisau:** Die Tribute von Panem - Medley für Brass Quintett; **Meyer Kim, Ruswil:** Fotoreportage einer Kindergruppe des Blauringes Ruswil; **Moos Debora, Buttisholz:** Europa im Schnellzug - Verfassen eines Reiseberichts; **Müller Andrin, Willisau:** Farbvererberung und Inzuchterscheinungen bei der Zucht von Guppys (Poecilia reticulata); **Neziri Lorend, Willisau:** Rap in der Schweiz - Beruf oder doch nur Hobby?; **Oberon Vera, Ruswil:** Malek findet Gehör - Kommunikation eines hör- und sprachbehinderten Kindes im Kindergarten; **Paluca Nikoli, Alberswil:** Krafttraining - Muskelvergrösserung und Leistungssteigerung; **Peter Nadine, Hergiswil:** Erfolg der Trainingsmethoden und Hunderassen beim Agility; **Pfister Julia, Grosswangen:** Der Einfluss der Einstreuhöhe auf das Verhalten eines Dsungarischen Zwerghamsters (Phodopus sungorus); **Pörtig Adrian, Wolhusen:** Deutschschweizer Sagen auf ihre Motive untersuchen; **Portmann Chiara, Ruswil:**

Planung und Erstellung eines Weiherbiotops mit einer Primarschulklasse im Naturlehrgebiet Buchwald; **Portmann Jana, Willisau:** Sportmotorik von Siebenjährigen im Kanton Luzern - Sind Landkinder sportlicher als Stadtkinder?; **Portmann Melanie, Willisau:** Ein Tagebuch der Erde; **Ramaj Tonia, Buttisholz:** Hilfsprojekt im Kosovo; **Regli Manuela, Ohmstal:** Buchweizen - Ein alternatives Zusatzfutter für Rinder; **Reinert Marco, Hellbühl:** Das Paarungsverhalten der Würfelnatter (Natrix tessellata) am Lopper; **Roos Yannick, Wolhusen:** Ein Jahr in einem Film - Die Entwicklung einer Baustelle im Zeitraffer; **Schärl Sarah, Werthenstein:** Untersuchung von vier öffentlich zugänglichen Trauerverfahrensmethoden im Kanton Luzern; **Schmid Alicia, Ruswil:** Kaufverhalten im Internet im Wahlkreis Willisau; **Schmid Géraldine, Ruswil:** Der ideale Erziehungsstil bei Kleinkindern und Primarschülern: Realität oder Illusion?; **Schmid Oliver, Ruswil:** Einfluss der Lichttemperatur auf den Melatoninspiegel und die Konzentrationsfähigkeit des Menschen; **Schmidiger Robin, Menzberg:** Bane of Asphodel: Entwicklung eines Action-Rollenspiels mit der GameEngine Unity 5; **Srbakoski Valentina, Wolhusen:** Archäologische Ausgrabungen - Vergrabene Spuren der Schweizer Geschichte; **Stadelmann Carla, Wolhusen:** Im Reich des Übernatürlichen. Sagen und ihre Funktion; **Stäger Sophie, Ruswil:** Vergleich des Unterrichts an der Primarschule im Kanton Luzern - früher und heute; **Stalder Martina, Grosswangen:** Insekten als Lebensmittel - Die Akzeptanz von Skyfood bei der Bevölkerung;

Strässle Yannick, Schötz: Prager Frühling - Einblicke in verschiedene Lebensgeschichten; **Theiler Jan, Wolhusen:** Das Virus - Hacken eines Computers durch einen Stack Buffer Overflow; **Theiler Raphael, Ruswil:** Erstellen einer Unterrichtseinheit für Erste Hilfe in einer «Partynacht»; **Ulrich Lars, Zell:** Mein Weg von der Halle zum Sand; **Wälti Elias, Grosswangen:** Wie beeinflusst ein Trainer im Juniorenbereich seine Fussballmannschaft?; **Waser Daniela, Ruswil:** SchülerInnen und Schüler der Kantonsschule Willisau im Umgang mit Stress; **Wey Géraldine, Altbüron:** Der Einfluss von vier verschiedenen Werbemanipulationen bezüglich des Kaufverhaltens; **Willi Roman, Hellbühl:** Von der Grundidee zum fertigen Werk: Verfassen eines Thrillers; **Wyss Mike, Schötz:** Vergleich Schulsystem Schweiz und Frankreich.

INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEITEN

Ademi Henrik, Büron / Selimi Armend, Wolhusen / Shala Dominik, Willisau: Businessplan für die Young Wazy GmbH; **Brnadic Ivana, Zell LU / Bucheli Raphaela, Willisau:** Konzept Content-Marketing; **BE Webshop - Ein Schritt in die Zukunft;** **Habegger Michelle, Sursee / Jansen Karolina, Alberswil / Willi Vanessa, Fischbach LU:** Eventkonzept: Kundenanlass für die Maropack AG; **König Carsten, Sursee / Portmann Sacha, Schüpfheim / Thöl Tobias, Willisau:** Marketingkonzept der Petko Metallbau GmbH; **Moser Darius, Büron / Ukaj Eleunit, Sursee:** Entwicklung der Corporate Identity für die EV Versicherungen GmbH. **pd**

Mit dem Bau des Arm- und Fussbades gestartet

LUTHERN Am Freitag, 3. März, begannen die Arbeiten zum Bau des Fuss- und Armbades, mit dem man an die alte Badetradition im Wallfahrtsort anknüpfen möchte. Die Verantwortlichen hoffen, dass die Arbeiten bis im Herbst abgeschlossen sind.

von **Heini Erbini**

Das vom Förderverein Luthern Bad unter ihrem Präsidenten Max Galliker angeregte Fuss- und Armbad wird nun gebaut (der Willisauer Bote berichtete mehrmals über das Projekt). Nach vielen Abklärungen und dem Einholen aller Bewilligungen konnte am vergangenen Freitag nun mit den Arbeiten begonnen werden.

Mit dem Bau dieses unterirdischen Bades möchte man auch an die einst nach der wundersamen Heilung von Jakob Minder 1581 entstandene und viele Jahre dauernde Badekultur anknüpfen. Auch heute noch suchen täglich viele Pilger und Hilfesuchende das



Das Bild zeigt in der Mitte Initiant Max Galliker, der sich zusammen mit Franz Schärli (links) und einem seiner Mitarbeiter freut, dass die Arbeiten begonnen haben.

Foto Heini Erbini

Badbrünneli mit seiner Quelle auf. In den letzten Jahren hat der Zustrom sogar wieder stark zugenommen.

Umgebung aufgewertet

Der Förderverein hat dank seinem grossen Einsatz und zahlreichen grosszügigen Spendern schon viel unternommen, um den stillen Wallfahrtsort am Fusse des Napfs zu verschönern. Besonders die Umgebung des Badbrünneli wurde stark aufgewertet. Mit dem Bau des Fuss- und Armbades wird nun ein alter Wunsch vieler erfüllt. So kann auch die Badetradition in kleinem Mass wieder aufgenommen werden. Denn das jetzige kleine Brünneli neben der Kapelle eignet sich nicht besonders, um die Arme oder Füsse im heilsamen Wasser zu baden.

Bis im Herbst, hofft man, sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Der grösste Teil des Bades bleibt dann unterirdisch und soll von aussen kaum zu sehen sein. So wird auch die einzigartige, fast mystische Atmosphäre, die von vielen Besuchern so geschätzt wird, beim Kraftort Badbrünneli weiter erhalten bleiben.